



Kinderhilfswerk

Christlicher Missionsdienst

Information Nr. 438 • Mai/Juni 2023

Herausgeber dieser Informationsschrift
ist der Christliche Missionsdienst
Mühlweg 1, 91596 Burk
Tel: 09822/5451
Fax: 09822/5780



www.christlicher-missionsdienst.de

Christlicher Missionsdienst e.V.

1. Vorsitzende Sabine Eller
 2. Vorsitzender Horst Kowski
- Schatzmeister Willi Föll
Beisitzer: Martin Daxecker, Markus Vogel

Stiftung Christlicher Missionsdienst

Vorstand der Stiftung:

1. Vorsitzender Armin Haug

Kuratorium der Stiftung:

1. Vorsitzender Markus Vogel

Geschäftsführer:

Markus Romeis, M.A.(V.i.S.d.P.)

Missionskonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich: Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Stiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE40 7655 0000 0000 0088 88

BIC: BYLADEM1ANS

Zustiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE53 7655 0000 0008 1377 39

BIC: BYLADEM1ANS

Ansprechpartnerin Patenschaften:

Frau Sabine Piltz

eMail: info@christlicher-missionsdienst.de

Auf dem Titelbild sind Kinder im
Kinderdorf Naic/ Philippinen zu sehen.

Der Christliche Missionsdienst bekennt sich zu Jesus Christus und der Bibel als Glaubensgrundlage. Gemeinsam mit anderen ist es unser Ziel, vor allem benachteiligten Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.

Herstellung: Schneider Druck GmbH,
Rothenburg Tbr.

Biblische Besinnung 3

Aus Indien

Horst Kowski nach fast 50-jähriger Tätigkeit im CMD verabschiedet	4
Aus der Hausmütterschule in Nagercoil	5
Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri	7
Aus dem Kinderheim in Kotagiri	9
Aus dem Kiruba-Zentrum in Kovalam	12
Aus dem Kinderheim in Pattanam	14
Aus dem Kinderdorf in Serapattu	15
Aus der Tagesstätte in Thadikarankonam	19

Aus Indonesien

Alan Dominic Karsten	20
Silviana Anindia Felicia	21

Aus Bangladesch

Wasserprobleme im Mädchenheim in Rajshahi	23
Das Kinderdorf in Edilpur	24

Aus den Philippinen

Dankbar für drei Jahrzehnte gemeinsamen Dienstes	27
Aus dem Kinderdorf in Naic	28

Aus der Geschäftsstelle

Der Christliche Missionsdienst hilft nun auch in Nepal	30
---	----

Öffentlichkeitsarbeit 31

Andacht Juni 2023

Liebe CMD-Mitstreiter,

heute dachte ich an einen Vers, der uns von Gott über die allumfassende Liebe von ihm berichtet. Ich sitze heute Morgen an unserem Fenster und höre den Vögeln zu wie sie miteinander, zueinander, sich lautstark äüßernd in ihren unterschiedlichen Tönen unterhalten. Die Sonne ist noch nicht aufgegangen, aber der Himmel verfärbt sich langsam. Draußen ist es sonst noch still. Die Vögel scheinen allein schon hellwach zu sein. Kein Wind – ein wenig kühl, aber doch schon so, dass man fühlt der Sommer ist nicht mehr allzusehr entfernt. Doch das ganze Bild was sich dort ergibt: Ich kann nur unserem großen Gott DANKE sagen, dass er alles geschaffen hat UND in seiner Hand hält! Der Bibelvers sagt, dass Gott die Vögel in ihrer Pracht in seiner Hand hält und ihnen das Futter zur Verfügung stellt und wieviel mehr ist er dann auch bei seinen Kindern! Danke Gott, dass Du unsere Kinder in unseren verschiedenen Ländern in Deiner Hand hältst! Er ist sooo gut zu uns.

Doch nochmal zurück zu diesem Bibelvers. Ich muss von mir selber sagen, dass ich manchmal in der Gefahr stehe, dass ich diesen Punkt außer Acht lasse – Gott hält zusammen! Ja, ob es jeden Tag der Gesang der Vögel ist, oder ob es das Aufwachen von Dir und mir ist, oder ob es das Leben unserer Kinder ist mit den vielen Mitarbeitern dazu in den Ländern, die Gott uns gezeigt hat, ER hält zusammen. Ja, er sieht die Not und hat das Schreien seiner Kinder gehört UND reagiert! ER möchte Dich und mich

als Werkzeug dazu gebrauchen, dass seinen Kindern geholfen wird, dass sein Plan den er hat, zum Ziel kommt. Ich bin so froh, dass Gott uns sieht.

Plötzlich heute morgen hörte der „Gesang“ der Vögel auf. Für einen Moment war es nur still. Danach fing er wieder an. Als wenn ein Dirigent zum Stillesein, zum Innehalten, aufgerufen hätte. Ich glaube persönlich, dass so wie die Bibel es uns zeigt, eine Dimension Gottes um uns ist, die wir gar nicht so richtig wahrnehmen können. Manchmal macht Gott diesen „Vorhang“ auf, damit wir seine Größe und seine Schöpfung erkennen können. Ich weiß nicht wie es Ihnen/Dir geht, aber manchmal läuft es mir kalt den Rücken herunter, wenn dieser Moment da ist. Und ich glaube heute morgen war so ein Moment. Gott läßt uns NIE allein. Er sieht die Schöpfung der Natur, die er geschaffen hat und bewahrt sie. Er sieht uns als Menschen, die er geschaffen hat und bewahrt uns. Danke Vater im Himmel, dass du bei unseren Kindern bist. Danke Vater im Himmel, dass du bei uns bist!

Wenn Sie/Du alles vergessen hast, dann lies Matthäus 6, 26 – Sehet die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr denn sie?

Danke für das Beistehen im Gebet und mit Ihren/Deinen Möglichkeiten uns zu helfen, damit den Kindern geholfen werden kann.

Ihr Markus Vogela

Horst Kowski nach fast 50-jähriger Tätigkeit im CMD verabschiedet

„Es gibt wohl nur wenige Menschen in Deutschland, die einmal mit der indischen Ministerpräsidentin Gandhi sprechen durften, die in Indien entführt wurden oder so viel über das Leben in Indien berichten können, wie Sie“. Mit diesen Worten lobte Bürgermeister Georg Held aus Burk bei der Verabschiedung von Herrn Horst Kowski dessen Arbeit für das Kinderhilfswerk Christlicher Missionsdienst. Horst Kowski war von 1966 bis zum Jahr 2007 der Leiter der Einrichtungen des Kinderhilfswerkes in Indien und hat dort mehr als 50.000 Kindern einen Weg in eine bessere Zukunft ermöglicht. Die Lebensleistung von Horst Kowski ist mehr als beeindruckend. Für seine besonderen Verdienste wurde Horst Kowski in Indien mit einer Ehrendoktorwürde ausgezeichnet und nach ihm wurden nicht nur Firmen und Unternehmen, die ehemalige Heimkinder gegründet haben, sondern auch ganze Stadtteile benannt. Dies zeigt, wie sehr man die Leistung von Horst Kowski auch in Indien anerkennt. Als Kind wurde seine Familie aus Ostpreußen vertrieben und so gelangte er nach Westdeutschland und begann Anfang der 60er Jahre eine Ausbildung als Diakon in Ludwigsburg. 1966 entsendete ihn dann der Leiter der

Diakonenschule nach Indien und er begann seine Arbeit beim Christlichen Missionsdienst. Unter seiner Leitung wuchs die Arbeit des CMD von ein paar wenigen Heimen auf fast 100 Kinderdörfer, Heime, Schulen, Tages- und Ausbildungsstätten, in denen fast 9.000 Kinder versorgt werden. Über die mehr als 40 Jahre, in denen Horst Kowski die Leitung in Indien inne hatte, verließen über 50.000 Kinder aus ursprünglich ärmsten Verhältnissen den CMS India mit einem Schulabschluss und der Perspektive auf eine bessere Zukunft. Mit seiner Arbeit hat er auch zu einem guten Ansehen Deutschlands in Südindien beigetragen. 2007 zog sich Herr Kowski aus Altersgründen aus der Leitung in Indien zurück und kam wieder nach Deutschland und wurde 2. Vorsitzender des CMD in Meierndorf.

Am 6. Mai wurde Horst Kowski nun als Vorstands- und Ausschussmitglied vom CMD verabschiedet.

Verabschiedung von Horst Kowski



„Sie haben mit ihrem Engagement in Indien auch das Ansehen Deutschlands in der Welt verbessert und den Dialog zwischen den beiden Kulturen gefördert“, so würdigte Georg Held die Arbeit von Horst Kowski.

Zahlreiche Gratulanten aus 6 Ländern und 3 Kontinenten würdigten die Arbeit des CMD in Indien und das große Engagement von Herrn Kowski für Kinder aus ärmsten Verhältnissen.

Auch die beiden Kinder von Herrn Kowski, die in Indien aufwuchsen und extra aus Abu Dhabi und Spanien angereist waren, würdigten die Arbeit. Zudem nahmen die Vorstände aus der Schweiz, Herr und Frau Antonietti und Herr Richers an der Veranstaltung teil. Sie danken Herrn Kowski für die jahrzehntelange, sehr gute Zusammenarbeit.

Sabine Eller, die Vorsitzende des Christlichen Missionsdienstes in Deutschland übergab als kleinen Dank einen Präsentkorb mit Produkten aus Mittelfranken und der Schweiz an Herrn und Frau Kowski.

Horst Kowski versprach, auch künftig für Anliegen und Fragen des CMD zur Verfügung zu stehen. Nach einer so langen Verbindung zum Christlichen Missionsdienst wird der Kontakt sicher nicht einfach abreißen, auch wenn nun die Arbeit auf anderen Schultern ruht.

Markus Romeis

Aus der Hausmütterschule in Nagercoil

Der Sommer rückt immer näher. Die Sonne brennt. Die Schulen und Hochschulen stehen kurz vor dem Beginn der Sommerferien. Auch unsere College-Mädchen sind also kurz davor, in den Jahresurlaub zu gehen. Ihre Semesterprüfungen finden im Juni 2023 statt.

Im April hatten sie die Ergebnisse für ihre Prüfungen des 2. Semesters bekommen und müssen sich nun mehr anstrengen, damit sie einen guten Abschluss schaffen. Zur Zeit werden bei uns 4 Mädchen ausgebildet, die bereits einen College-Abschluss haben, und 7 Mädchen, die eine Ausbildung bei uns in der Computerschule in Vinoba Nagar abgeschlossen haben.

Hausmütterschülerinnen in Nagercoil





Alle Schülerinnen der Hausmütterschule mit ihren Lehrerinnen

Eine der 4 jungen Frauen, V. Vincy, wird ihren Bachelor-Abschluss in diesem Jahr abschließen. Die anderen sind im dritten bzw. dem zweiten Ausbildungsjahr. Wir hoffen, dass die jungen Frauen dann ihre Ausbildung an der nahegelegenen Hochschule fortzusetzen und bei uns in den Einrichtungen und beim CMS bleiben. Nach ihrem Studienabschluss sollen sie für die Kinderbetreuungsarbeit im CMS arbeiten.

Die Auszubildende V. Vincy berichtet über ihre Tätigkeit und Ausbildung: „Ich besuche nacheinander alle Kinderheime, um zu sehen, ob alle Schulmaterialien, einschließlich Schreibwaren, Uniformen, Taschen, Schuhe, Regenschirme usw. an die Kinder verteilt wurden und, ob Lebensmittel in den Einrichtungen richtig genutzt und zubereitet werden. Darüber hinaus schaue ich, ob es Misshandlung

gen an Kindern oder Mitarbeiterinnen gibt und bewerte die Qualität der Kinderbetreuung. Ich treffe mich mit den Beraterinnen und erkundige mich nach den Schwierigkeiten, mit denen sie im Umgang mit den problematischen Kindern konfrontiert sind. Ich versuche auch, die erwachsenen Mädchen und Jungen für verschiedene Themen zu sensibilisieren und erkläre den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, warum es wichtig ist, den jungen Mädchen mehr Selbstvertrauen zu geben und die Kinder zu motivieren, in der Schule gute Noten zu bekommen.“

Wir unterrichten aktuell die 11 Mädchen in verschiedenen Bereichen, etwa im Bibelstudium, in der Beratungsarbeit für Familien, in Kinderbetreuung, kindlicher Entwicklung, Computerkenntnissen, Buchhaltung, Gesundheit und Ernäh-

rung, Englisch, Kunst & Handwerk und Lagerhaltung. Die jungen Frauen finden, dass die theoretischen Teile schwierig und die praktischen Lektionen einfach sind. Sie haben Freude daran, den Unterricht vorzubereiten und verschiedene Themen aus der Bibel und anderen Themen im Zusammenhang mit der Kinderbetreuung zu präsentieren. Sie lernen etwas über Kinderrechte, Kinderschutzrichtlinien und die Vermeidung aller Arten von körperlicher Züchtigung von Kindern. Sie sind daran interessiert, sich um Kinder zu kümmern.

M. Thanga Lekshmi

Leiterin der Ausbildungsstätte

Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri

Im Mai hatten 12 unserer Mädchen ihre Schulprüfungen für die 10. Klasse und 6 Jungen und 12 Mädchen die Abschlussprüfungen in den 12. Klassen. Die Kinder der anderen Klassen hatten ebenfalls ihre Jahres-

Kinder lernen für die Abschlussprüfung in Dharmapuri



Vor den Prüfungen wird fleißig gelernt

prüfungen, bevor sie dann im Juni in die Sommerferien gehen konnten. Sie haben alle hart gearbeitet und sich bemüht. Nun hoffen wir, dass sie alle ihre Prüfungen gut bestanden haben und warten auf die Ergebnisse.

In diesem Jahr waren auch drei ehrenamtliche Helferinnen, nämlich Eva, Julia und Anna aus Deutschland, für die sechs Monate bei uns im Kinderdorf. Wir, das Personal und die

Die Freiwilligen aus Deutschland in Dharmapuri



Kinder, haben uns sehr darüber gefreut. Sie brachten den Kindern viele deutsche Wörter, Tänze und Spiele bei und interagierten sehr interessant und freudig mit unseren Kindern und Mitarbeitern. Und sie haben mit Freude das Sporttreffen für alle unsere Kinder durchgeführt und Preise an uns alle verteilt. Insbesondere führten sie ein „Charity Run“-Programm durch, bei dem das Bewusstsein der Kinder für ein gesundes Leben geschärft wurde. Unsere Kinder verbrachten viel Zeit mit ihnen, indem sie spielten, tanzten, aßen, lernten, putzten usw.

Am Palmsonntag hatten wir einen besonderen Gottesdienst, der damit begann, dass alle unsere Kinder und Mitarbeiter mit Kokospalmen in der Hand in einer Prozession unter dem Vorsitz von Herrn Ebisamuel, über

Kinder aus Dharmapuri haben verschiedene Preise gewonnen



Palmsonntag in Dharmapuri

unseren Campus zogen. Am Karfreitag hatten wir ebenfalls einen Gottesdienst. Er wurde von unserem Area Manager geleitet. Am Ostersonntag hatten wir den Gottesdienst in unserer Kapelle.

Wir feiern regelmäßig jeden Monat am letzten Samstag die Geburtstage unserer Kinder, die in dem Monat Geburtstag hatten. Von den anderen Kindern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekommen sie dann kleine Geschenke und Geburtstagsgrüße und Lieder. Das Anschneiden der Geburtstagstorte und das kleine Programm, das die anderen Kinder vorbereitet haben, freut die Geburtstagskinder dann immer ganz besonders.

Im Mai besuchte uns eine Gruppe von Ehemaligen Kindern, die sich im Ehemaligenverein „CMS Dharmapuri Ex-Student Family“ zusammengeschlossen haben. Sie haben an die Kinder sehr gutes Essen verteilt und



Preise für die Sonntagsschule und besonderen Leistungen in der Schule an die Kinder verteilt. Die Ehemaligen helfen uns aber auch bei der Pflege unserer kleinen Landwirtschaft, in dem sie die Kokospalmen und Kochbananen kultivieren und regelmäßig säubern. Dadurch wird auch der Ertrag der Landwirtschaft verbessert. Hierfür sind wir sehr dankbar.



Kinder lernen in Kotagiri

Morris P T, Heimleiter

Aus dem Kinderheim in Kotagiri

Unsere Kinder haben ihre Prüfung in den verschiedenen Klassen zum Schuljahresende im Mai gut abgeschlossen und konnten dann Anfang

Juni in die Sommerferien. In diesem Jahr haben in der 10. Klasse 13 Kinder und in der 11. Klasse 5 Kinder ihre Prüfungen geschrieben. In der Abschlussklasse, der 12. Klasse, hatten zwei Kinder ihre Prüfungen. Da besonders die Abschlussprüfungen der 10. und 12. Klasse für die Kinder so wichtig sind, haben wir gerade diese Kinder besonders gut auf die Prüfungen

Kinder in Kotagiri bei der Morgenandacht





Kinder lernen in Kotagiri

gen vorbereitet und ihnen Nachhilfeunterricht organisiert. Nun hoffen wir, dass alle Kinder gute Noten erzielt und die Prüfungen bestanden haben. Die Ergebnisse werden uns im Juni mitgeteilt.

Vor den Ferien haben alle Schulen der 1. bis zur 5. Klasse noch Schulausflüge

Besuch von Freiwilligen in Kotagiri

durchgeführt. Die Kinder fuhren in diesem Jahr nach Ooty und in den Naturpark dort. Drei unserer Kinder waren dabei und konnten sehen, wie sehr man sich dort um den Erhalt der Natur bemüht und wie schwer es ist, Naturschutz zu betreiben. Unsere Kinder kamen mit vielen Ideen und Anregungen, wie man die Natur besser schützen kann, ins Kinderheim zurück.



Seit der Corona-Pandemie nutzen wir vermehrt das Internet für Online-Meetings und für Besprechungen mit Kindern, die nicht mehr in die Schule gehen wollen und unsere Einrichtungen verlassen. Online können wir ihnen erklären, warum es wichtig ist, die Schule noch zu beenden. Immer mehr nutzen aber auch unsere Kinder der 12. Abschlussklasse das Internet zur Suche von Arbeitsstellen und Studienplätzen. Gerade in den letzten beiden Jahren hat sich das Leben in



Kinder auf dem Weg in die Ferien in Kotagiri

diesem Bereich sehr gewandelt und wir sind sehr dankbar, dass wir bei uns in der Einrichtung die Möglichkeit haben, den Kindern diese Art der Suche zu ermöglichen.

In diesem Jahr werden wir alle Kinder, die die Schule beenden und das Kinderdorf verlassen, mit neuen Kindern ersetzen können. Wir haben bereits viele Anfragen und hoffen, dass es keine Probleme bei den Neuaufnahmen geben wird.

Am 25. April hatten wir ein Abteilungsleitertreffen in unserer Schwestereinheit in Pattanam. Wir haben über die bevorstehenden Sommerferien und darüber, was unsere Kinder in den Ferien unternehmen werden, gesprochen. Zudem wurden personelle Veränderungen besprochen, etwas, dass Pastor Thomas Babu seinen Posten als Gebietsleiter für unser Gebiet abgegeben hat. Seinen Posten

übernimmt nun Herr Deva Prasad und Herr C. Kumar aus dem Kinderheim, Silverdale wurde zum Gebietsleiter im Distrikt Dharmapuri befördert. Wir haben uns von beiden verabschiedet und ihnen für ihre Arbeit in unserer Region gedankt.

Jeden Monat besuchen uns Mitglieder der Kinderschutzeinheit des Distrikts Nilgiri und Mitglieder des Kinderwohlfahrtskomitees mit Mitarbeitern der Child Line usw. Im April haben sie uns inspiziert und uns ermutigt, unsere Arbeit für die Kinder fortzuführen. Im April hatten wir darüber hinaus Besuch von der örtlichen Feuerwehr, die mit uns einen Lehrgang durchführte, wie wir ein unerwartetes Feuer in unser Einrichtung selber bekämpfen können. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren dazu eingeladen, daran teilzunehmen. Dieses Training war für uns sehr nützlich.

Am 28. April hat uns unser Chief Executive Officer, Dr. Newton, mit dem neuem Gebietsleiter, überraschend besucht. Sie haben alle unsere Kinderschlafräume, den Laden, die Küche und alles gesehen. Sie haben unsere Teamarbeit gelobt und uns in unserem guten Engagement bestärkt. Sie haben einige dringende Wartungsarbeiten, die bei uns in der Einrichtung notwendig sind, angeschaut und haben mit uns die Neuaufnahme von Kindern und vieles weitere besprochen.

In unserem Kinderheim haben wir wenig Platz, um Gemüse und Obst anzubauen. Wir überlegen daher immer, welches Gemüse wir am besten anbauen können. In diesem Jahr haben wir Bohnen, Bitterkürbis usw. angebaut und konnten die erste Ernte einholen. Die Kinder genossen es, als wir das erste frische Gemüse gleich verarbeitet und gegessen haben.

In den Ferien dürfen alle unsere Kinder zu ihren Familien oder Verwandten. Dazu benötigen wir immer eine Erlaubnis des Child Welfare Committee. Nachdem diese erteilt wurde konnten die Familien und Verwandten die Kinder bei uns abholen und so sind die Kinder nun im Juni in den Ferien. In dieser Zeit wollen wir dann notwendige Reparaturen in den Kinderhäusern durchführen.

Leider haben wir für das neue Schuljahr noch nicht so viele Bewerber für unser Kinderdorf, wie Plätze freigeworden sind. Wir hoffen, dass sich noch Kinder finden.

M.GNANA SEKARAN
Heimleiter

Aus dem Kiruba-Zentrum in Kovalam

Unsere Kiruba-Kinder spielen abends gerne gemeinsam Spiele wie Bambaram oder Goli. Dies sind Brettspiele oder Geschicklichkeitsspiele, die den Kindern großen Spaß bereiten, bevor sie dann schlafen gehen.

Eine unserer ehemaligen Schülerinnen, S. Sameeba, kam in den Ferien in unser Kiruba-Zentrum und half beim

Kinder in Kovalam





Tamarinde Ernte in Kovalam

Unterricht in der Grundschule. Ihre Dankbarkeit und die Liebe, die sie für CMS empfindet, ist ein Vorbild für unsere Kiruba-Kinder. Die Kinder lernen gerade für die jährlichen Prüfungen, die sie im Mai und Juni schreiben.

Neben der Bildung, die die Kinder in unserer Kiruba-Einrichtung erhalten, erziehen wir sie auch zum Sauberhal-

ten unserer Umgebung. Die Kinder kümmern sich auch um verschiedene Bäume auf unserem Gelände. Vor den Ferien konnten wir noch Tamarinde bei uns im Gelände pflücken und haben die Schale der Tamarinde geschält und in unserer Küche aufbewahrt. Die Tamarinde verwenden wir für einige Gerichte. Vor den Ferien organisierten wir auch wieder ein Diskussionsforum der Kinder. In diesem Jahr sprachen die Kinder über die indische Währung. Sie sprachen über den Wert des Geldes und die Probleme, die wir derzeit in Indien mit der hohen Teuerungsrate haben. Inzwischen bemerken auch die Kinder, dass Lebensmittel bei uns immer teurer werden. In unserer Einrichtung versuchen wir, dennoch den Kindern gutes Essen und eine gute Versorgung zu gewährleisten. Manchmal stoßen wir aber an unsere

Vortragsveranstaltung in Kovalam



Grenzen, wenn es darum geht, den Kindern alle Wünsche zu erfüllen. In diesem Jahr sind die Lebensmittelpreise in einigen Bereich so stark gestiegen, dass wir versuchen, günstigere Produkte zu bekommen.

Am 15. April 2023 fand der jährliche Elternabend bei uns in der Einrichtung statt. Dabei wurde auch über die Notwendigkeit diskutiert, Geld bei der Betreuung der Kinder einzusparen, da die Versorgung der Kinder so teuer geworden ist. Die Eltern haben darüber diskutiert, wie sie das Kiruba-Zentrum entlasten können.

Y. Saral
Leiterin

Ärzte in Pattanam

Aus dem Kinderheim in Pattanam

Die Monate März und April sind die Monate der Abschlussprüfung der verschiedenen Schulen, in die unsere Kinder gehen. Was im Jahr gelernt wurde, wird schließlich durch die Prüfung geprüft, um herauszufinden, wo die Kinder in ihrer Entwicklung stehen, und um dann mit neuer Hoffnung im nächsten akademischen Jahr voranzukommen.

Die Kinder der 10. und 12. Klasse haben ihre Abschluss-Prüfungen im März und April in ihren Hauptfächern gehabt und danach wird das Ergebnis Ende Mai und im Juni bekanntgegeben. Die Abschlussprüfungen sind für





Alle Kinder werden regelmäßig untersucht

die Kinder sehr wichtig, da sie über ihr zukünftiges Leben und ihre Karriere entscheiden. Bei uns nahmen zwei Jungen an der Prüfung der 12. Klassen und fünf Jungen an denen für die 10. Klasse teil. Sie haben uns gesagt, dass sie ihre Prüfung gut bestanden haben und bestehen werden. Wir hoffen und beten, dass

Kinder lernen in Pattanam



wir ein gutes Ergebnis erzielen werden. Bitte betet für sie. Auch die anderen Klassenkinder hatten ihre Schuljahresprüfung im April und sie werden ihre Ergebnisse im Monat Mai erhalten.

In den vergangenen Monaten gab es bei uns in der Einrichtung auch wieder die jährlichen medizinischen Untersuchungen für die Kinder. Zunächst kamen Ärzte für ein Augenscreening bei den Kindern, anschließend gab es eine zahnärztliche Untersuchung und dann ein allgemeiner medizinischer Check. Alle Kinder sind weitgehend gesund. Es gab nur kleine Feststellungen, die wir alle bei uns im Kinderheim behandeln können.

Lourdu Samy
Heimleiter

Aus dem Kinderdorf in Serapattu

Auch für die Kinder bei uns im Kinderdorf sind die Monate April und Mai besonders anstrengend, denn in diesen Monaten finden die Jahresprüfungen in allen Schulklassen statt. Alle Kinder haben gut gelernt. Unsere Kinder der höheren Klassen, der 10., 11. und 12. Klassen haben ihre Jahresprüfungen gut geschrieben und warten auf das Ergebnis. Unsere



Die Kinder in Serapattu

Grund- und Mittelschüler schrieben auch ihre Jahresprüfungen und gingen in die Jahresferien. Für die Kinder der Abschlussklasse haben wir eine Berufsorientierung veranstaltet, damit sich die Kinder informieren können, wie sie nach dem Abschluss weiter lernen oder eine Ausbildung machen können.

Einige unserer Kinder der 9. Klasse haben an den Prüfungen auf nationaler Ebene teilgenommen. So konnte das Mädchen Menaga auf Distriktebene an verschiedenen Prüfungen teilnehmen und hat diese bestanden. Für die Kinder ist die Teilnahme an solchen Prüfungen auf Distrikts- oder auf staatlicher Ebene eine große Chance, einmal ein Stipendium für eine weiterführende Schule zu bekommen,

denn für Kinder mit sehr guten Noten in der Schule gibt es zahlreiche Fördermöglichkeiten durch den Staat.

Traditioneller Getreidespeicher in Serapattu





Geburtstagsfeier in Serapattu

Hier haben sie dann auch die Möglichkeit zu studieren oder eine besondere Ausbildung zu bekommen. Leider nehmen nur wenige unserer Kinder diese Möglichkeiten an.

Im Mai vor den Ferien wurden auch bei uns im Kinderdorf alle Kinder medizinisch untersucht. Die DMPB Medical Mission Doctors, Dr. Benin Victor und Dr. Prajesh, führten alle notwendigen Untersuchungen für alle Kinder durch und sprachen mit den Kindern über Gesundheit und Hygiene.

Mit einigen Kindern besuchten wir das Dorf Serapattu. Dabei entdeckten wir etwas Erstaunliches. Es ist ein

Getreidelager, wie eine zylindrischer oder ovaler Bambuskorb, der innen und außen mit einer Mischung aus Kuhdung und Schlamm verputzt und dann im Sonnenlicht getrocknet wird. Der obere Teil ist mit Bambusstäben und Strohhalmen bedeckt. In diesem kleinen Lagerbehälter erhalten sich die Getreidekörner einige Jahre und die Körner werden von keinen Insekten angegriffen und verderben nicht. Die Bauern lagern Ragi, Mais, Hirse, Reis usw. in diesen Gefäßen. Für die Kinder und uns alle war dies etwas sehr ungewöhnliches.

Die Kinder bei uns im Kinderdorf haben viele kleine Gärten in der Nähe

ihrer Schafsäle angelegt. In diesen Gärten bauen sie sich Blumen oder Gemüse an und pflegen die Gärten selber. Für unsere Kinder ist dies ein schönes Hobby, das ihnen viel Freude bereitet.

Jeden Sonntag halten wir einen Sonntagsgottesdienst. Am Karfreitag, Palmsonntag und Ostern gingen wir in unsere nahegelegene Kirche. Am Palmsonntag hängten wir ein Palmblatt auf und nahmen am Gottesdienst der Gemeinde teil. Am Ostermorgen gingen wir mit Kerzen zum Gottesdienst und feierten anschließend das Osterfest bei uns im Kinderdorf.

Auf dem Gelände unseres Kinderdorfes gibt es auch eine kleine Landwirtschaft, unseren Bauernhof. Dort bauen wir viel Gemüse und Obst an. Einige Gemüsesorten gaben in diesem Jahr mehr Ertrag. Wir verwenden unser Gemüse und Obst für unsere Kinder. Bei einigen Obst und Gemüsesorten, wie Tomate, Bohnen, Rettich, grüne Chilis, rote Chilis, Chaw-Chaw, Brinjal, Mango, Tomate, Tapioka, Kürbis und Zitrone können wir auch alle zwei Monate ernten. Früchte wie Jackfrucht, Papaya, verschiedene Kochbananen können wir ebenfalls mehrmals im Jahr ernten. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir in unserem Haus fast 3.600 Wegerich-



Kürbisernte in Serapattu

bäume haben. Die Kinder haben es alle gut genossen und sind sehr dankbar, dass wir dies alles auf unserem Gelände haben.

Jeden letzten Tag des Monats feierten wir gemeinsam Kindergeburtstag. Wir singen dabei Lieder und die Geburtstagskinder, die alle in diesem Monat Geburtstag hatten, schneiden dann den Kuchen an und verteilen Süßigkeiten. An diesem Tag gibt es dann immer ein spezielles Mittagessen, das Chicken Briyani für allen Kinder.

R. Christopher Raj
Heimleiter

Aus der Tagesstätte in Thadikarankonam

In den Monaten März und April hatten unsere Schüler die Jahresprüfung. In den letzten zwei Monaten haben sie sich darauf vorbereitet und gut geschrieben. Vor allem durch die Gnade Gottes haben in diesem Jahr fünf Schüler der 11. Klasse und sechs Schüler der 10. Klasse ihre öffentliche Prüfung der Regierung geschrieben und gute Ergebnisse erwartet.

Einige unserer Kinder nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, wie z.B. Sprechen, Zeichnen, Aufsatzschreiben, Singen und auch an Spielen wie Kho-Kho, Volleyball,

Handball und die meisten von ihnen bekamen Preise.

Auch aus unserer Tagesstätte bekamen drei Kinder einen Verdienstpreis. Anishya, Sensiya und Abinaya freuten sich besonders über die Auszeichnung.

Unsere Missionsärztin Frau Mary Bai besuchte unsere Kinderkrippe Ende März und sprach mit den Kindern über Gesundheit und Hygiene, auch nach der Corona-Pandemie.

Das Wetter ist etwas kalt, da es ab und zu regnet.

T. Viji, Heimleiter

Kinder mit Preisen in Thadikarankonam



Alan Dominic Karsten

Hallo, mein Name ist Alan, aber meine Familie nennt mich Dom und ich bin 6 Jahre alt. Mein Vater sagte, als ich im Mutterleib war, schaute meine Mutter gerne die Fernsehserie „Fast and Furious“. In diesem Film gibt es einen Typen namens Dominic Toretto, und als ich geboren wurde, nannte mich meine Mutter daher Dominic.

Jeden Morgen, wenn mein Vater zur Arbeit geht, muss er zu Fuß gehen, da Mama unser kleines Motorrad

Alan Dom



benutzen muss, um mich zur Schule zu bringen. Papa kommt nachmittags von der Arbeit nach Hause, manchmal arbeitet er auch bis spät in die Nacht. Meine Mutter liebt es, Kekse zu backen und verkauft sie in einem Laden. Allerdings muss meine Mutter bereits nachts um 3 Uhr aufstehen, um Kuchen zu backen, damit sie ihn am nächsten Morgen verkaufen kann. Danach weckte mich meine Mutter, um mich für die Schule fertig zu machen. Es fällt mir sehr schwer, morgens aufzustehen, da ich um 6.30 Uhr zur Schule zu gehen.

Wir leben in einer beengten kleinen Wohnung, daher fällt es mir und meinen jüngeren Geschwistern schwer zu spielen. Unser Badezimmer befindet sich außerhalb unserer Wohnung und die Toilette ist ebenfalls draußen. Nachts habe ich manchmal Angst, alleine auf die Toilette zu gehen. Mama sagte, wenn wir einmal genug Geld haben, könnten wir ein Haus mieten und dann können wir alle spielen und jeder bekommt ein eigenes Zimmer.

Ein kleines Haus zu mieten kostet für uns viel Geld, weil meine Eltern nur etwa 400.000 Rupiah im Monat verdienen (etwa 30 Euro). Aber eigentlich möchte ich in eine andere Wohnung, denn es gibt hier bei uns viele kleine Tiere. Gestern wurde ich von einem Tier am Ohr gestochen und ein Tier krabbelte in mein Ohr. Meine



Die Familie von Dom in ihrer kleinen Wohnung

Mutter brachte mich daher drei Mal zu einem Heiler, aber leider kam das Tierchen nicht heraus. Zu einem richtigen HNO-Arzt im Krankenhaus können wir nicht gehen, da dies zu teuer ist. Hoffentlich können Mama und Papa mich aber doch zu einem HNO-Arzt bringen, denn jetzt jucken meine Ohren oft und mein Gehör ist eingeschränkt. Ich bin sehr traurig.

Nächsten Monat habe ich Geburtstag. Ich hoffe, Mama kann mich zum Essen bei KFC mitnehmen und Spiele im Einkaufszentrum spielen. Mama hat oft Bauchschmerzen ihr Körper ist dann heiß und sie hat Kurzatmigkeit. Wenn Mama krank ist, helfe ich Mama, und

kümmere mich um meine Schwester. Mein jüngerer Bruder ist 2 Jahre alt, sein Name ist Samuel. Ich helfe Mama gerne, Milch für Sam zu machen, und kaufe Snacks. Ich spiele gerne mit Sam, auch wenn Sam manchmal gerne meine Spielsachen stiehlt.

Ich mag Lego-Spielzeug sehr, aber Mama wird wütend, wenn wir die nicht aufräumen. Mama ist manchmal grimmig, besonders wenn ich nicht gehorche.

Ich habe enge Schulfreunde namens Brian, Moses und Theo. Der Name meiner Lehrerin ist Fräulein Suryani. Mathe gefällt mir am besten. Ich bin zum zweiten Mal umgezogen, da mein Vater seine Arbeit wechselte. Ich mag die Schule hier, weil die Freunde gut sind.

Mein Traum ist es, Soldat oder Pfarrer zu werden. Bald werde ich in die Grundschule gehen. Ich hatte keine Zeit, Taschen, Schuhe und Uniformen zu kaufen, weil mein Vater und meine Mutter kein Geld haben. Hoffentlich bekommen Mama und Papa das Geld, um es zu kaufen.

Silviana Anindia Felicia

Mein Vater arbeitet als Busfahrer und meine Mutter ist Hausfrau. Meine Schule ist ein bisschen weit weg von zu



Silvana

Silvanas Familie



Hause. Jeden Tag fährt mich Mutter und holt mich auch wieder ab. Aktuell muss ich mit dem Motorradtaxi zur Schule fahren, weil unser kleines Motorrad kaputt ist. Und Papa hat nicht das Geld, um es zu reparieren.

Mein älterer Bruder wird dieses Jahr seinen Abschluss machen und wir brauchen das Geld für den Abschluss und die notwendige Schul-Uniformen.

Ich bin auch immer noch mit dem Büchergeld im Rückstand, weil das Gehalt meines Vaters nicht ausreicht, um meinen täglichen Bedarf zu decken. Auch meine ältere Schwester musste die Schule abbrechen und arbeiten, um unsere Familie zu unterstützen.

Ich bin das dritte Kind im Haus. Ich möchte wirklich schnell erwachsen werden, damit ich meiner Familie helfen kann. Das ist die kleine Geschichte über meine Familie. Mögen wir alle immer in Gottes Schutz sein.

Silvana

Die Wohnung von Silvanas Familie



Wasserprobleme im Mädchenheim in Rajshahi

Wasser gilt als die wichtigste natürliche Ressource der Welt. Wasser ist Leben. Ausreichend sauberes Wasser sorgt für eine gute Gesundheit. Da Bangladesch ein Land der Flüsse ist, ist hier Wasser überall und während des Monsuns verursacht das Regen-Wasser regelmäßig große Überschwemmungen. In den trockenen Sommer- und Wintermonaten nutzen die Menschen das Grundwasser für die Landwirtschaft und für den täglichen Bedarf. Leider erschöpft sich das Grundwasser überall schnell und dies hat negative Auswirkungen auf das ganze Land. Es muss jedes Jahr tiefer gegraben und tiefere Brunnen angelegt werden, um Wasser zu bekommen, da die bestehenden tiefen Röhrenbrunnen das Grundwasser nicht mehr erreichen können. 96% der

Das Mädchenheim in Rajshahi



Mittagessen in Rajshahi

Bevölkerung Bangladeschs sind für ihren täglichen Bedarf auf das Grundwasser angewiesen. Die weltweite Nachfrage nach ausreichend Süßwasser steigt sprunghaft an, da die Versorgung allmählich unsicherer wird.

Der nördliche Teil von Bangladesch ist überwiegend trocken und heiß. Das von CMD finanzierte CMS Girls Hostel Rajshahi befindet sich im nördlichen Teil von Bangladesch in Rajshahi. Sowohl das Mädchenheim, wie die Stadtbewohner von Rajshahi sind auf die Versorgung mit Wasser angewiesen, um ihren regelmäßigen Bedarf zu decken. In extremer Hitze und Trockenzeit, wenn das Grundwasser weiter abfällt, haben die örtlichen Wasserversorger, die Rajshahi Water Supply Authority, große Probleme, die Kunden mit ausreichend Wasser zu versorgen. Dieses Problem verschärft sich für die Menschen und Einrichtungen, die weiter von den Pumpen entfernt wohnen, da die engen, alten und undichten Wasserversorgungsleitungen kaum noch Wasser liefern können. Für kleinere Familie mit zwei

bis vier Mitgliedern sind die Probleme irgendwie beherrschbar, aber für die große Einrichtungen, wie unser Mädchenheim ist es eine schwierige Frage, ob man an einem Tag ausreichend Wasser bekommt. Das CMS Girls Hostel, in dem mehr als 70 Mädchen und Mitarbeiterinnen leben, leidet sehr unter dem Wassermangel. Man versucht, an anderen Brunnen Wasser zu bekommen und ins Kinderheim zu bringen, aber auch das gelingt nicht immer.

Es ist sehr anstrengend für die Mädchen und stört sie auch in ihrem täglichen Leben, wenn nicht ausreichend Wasser zur Verfügung steht oder sie Wasser holen gehen müssen. Es ist sehr wichtig, nun eine tiefe Tauchpumpe zu installieren, damit das Kinderheim Zugang zu ausreichend Wasser

Mädchen aus dem Kinderdorf in Rajshahi gehen Wasser holen



für den täglichen Bedarf hat. Laut einem erfahrenen Ingenieur könnten 150.000,00 BDT = 1500,00 Euro ausreichen, um einen tiefen Röhrenbrunnen zu bauen, um die akute Wasserkrise zu lindern. Jakob grub gut für seine Stämme. Mose versorgte sein Volk mit Wasser und Jesus sagt: „Denn wer euch einen Becher Wasser zu trinken gibt in meinem Namen, weil ihr Christus gehört, wahrlich, ich sage euch“, Markus 9, 41.

Harun Mondal
CMC-Bangladesch

Das Kinderdorf in Edilpur

Das Usha-Kinderdorf bietet über 80 Kindern ein glückliches und gutes Leben. Von hier aus können sie Schulen besuchen und sich gut entwickeln.

Die Arbeit im Kinderdorf in Edilpur begannen im April 1997 mit der freundlichen Unterstützung von Spendern des CMD. Im Namen des CMD-Deutschland spielten die Pastoren Dr. Wagner und Dr. Horst Kowski sowie für Bangladesch der verstorbene Bischof B.D. Mondal die Pionierrolle bei der Eröffnung dieses Usha-Kinderdorfes, einem friedlichen Zufluchtsort für die bedürftigen Kinder aus der ganzen Region. Schwester



Kinder in Edilpur

Usha Dey war eine indische Schwester, die ihr Land verließ, um das arme Bangladesch zu lieben und auch, um Jesus Christus zu dienen. Sie setzte sich für die Entwicklung der bedürftigen Kinder ein. Daher trägt das Kinderdorf in Edilpur auch den Namen Usha Children Village. Das Kinderdorf verfügt über einen großen und geräumigen Campus. Die Naturkulisse ist reizvoll mit 4 Gebäuden und einer Kapelle. Zur Zeit leben insgesamt 85 Kinder, darunter 81 Patenkinder und 4 Gemeindeglieder und 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier. Inzwischen haben über die Jahre 258 Kinder unser Kinderdorf verlassen und konnten gute Berufe finden und eigene Familien gründen. Weitere 177 Kinder sind vor dem Schulabschluss wieder gegangen, sind aber sehr dankbar für die Hilfe, die sie erhalten haben. Sie haben lesen und schreiben gelernt, Hausarbeit, Gar-

tenarbeit, Kreativität und vieles mehr. Die meisten wurden gläubige Christen und haben sich sozial entwickelt. Diese Kinder und ihre Familien konnten aus den Slums herauskommen und leben nun ein gutes und gesichertes Leben. Sie unterstützen ihre Familien, die Gemeinden und auch den Staaten. Die Kinder, die bei uns im Kinderdorf aufwuchsen, haben ganz unterschiedliche Berufe gefunden, sie wurden NGO-Mitarbeiterinnen, Leitende Krankenschwestern, Labortechniker, Kosmetikerinnen und 3 Kinder arbeiten als Missionare. Usha-Kinder nehmen regelmäßig an der Morgen- und Abendandacht teil. Die Kinder können üben, die Bibel zu lesen, religiöse Lieder zu singen, zu beten und sie können es selbst tun.

Das Usha Children Village spielt eine wichtige Rolle für die indigene Garo-Gesellschaft, die ihr Erbe, ihre



Die Kapelle im Kinderdorf in Edilpur

Kultur und ihre Tradition schützt. Dieses Kinderdorf schützt Mädchen vor ihrer frühen Heirat. Darüber hinaus leiten wir die Kinder an, im Leben erfolgreich zu sein.

Das Usha Children Village ist ein Ort der Hoffnung und Geborgenheit für die Kinder. Leider gibt es zur Zeit aber Probleme, aufgrund der sehr hohen Inflation. Viele Einrichtungen für Kinder in Bangladesch haben große Schwierigkeiten, die Kinder noch ausreichend zu versorgen. Daher haben wir eine sehr herzliche Bitte an die großzügigen Spender, ihre bestehenden Zuschüsse zu erhöhen, um diese lobenswerte Kinderentwicklungsarbeit fortsetzen zu können. Wir von CMCY bedanken uns herzlich

bei den freundlichen Spendern, die unsere Hoffnung und Zuflucht sind, um uns um die bedürftigen Kinder in Bangladesch zu kümmern.

Harun Mondal
CMCY Bangladesch

Der kleine Garten trägt zur Versorgung der Kinder bei



Dankbar für drei Jahrzehnte gemeinsamen Dienstes

Frau Dinah Macranas, die langjährige Leiterin des CMSP auf den Philippinen, wurde Ende letzten Jahres nach fast 30-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand versetzt. Sie bedankt sich bei allen Unterstützern des CMD herzlich.

„Grüße der Dankbarkeit an die Freunde und Unterstützer des CMSP, alle Mitarbeiter und Missionsfreunde, die ich persönlich, online oder durch Briefe kennengelernt habe und die in den letzten 30 Jahren Teil meines Lebens geworden sind. Sie haben mich mit Ihrer engagierten Unterstützung aus der Ferne sehr inspiriert, mich wie ein Familienmitglied behandelt und es einfacher gemacht, Kindern und

Dinah Macranas nach 30 Jahren in den Ruhestand verabschiedet



anderen Bedürftigen hier auf den Philippinen zu helfen. So viele von Ihnen haben mein Leben berührt, ich grüße Sie und Ihre Familien. Viele Namen kommen mir dabei in den Sinn: Dr. Wagner, Kowski, Weigelt, Steinhäuser, Föll, Piltz, Von der Leyen, Eichholz, Bach, Heidl, Soller, Barbir, Romeis, Vogel, Eller, Gabortz, Fehr, die vielen wunderbaren Freiwilligen, die Monate in CMSP verbracht haben, Balke und viele Sponsoren ... So gesegnet, euch alle gekannt zu haben.

Ich bin Ende September 2022 offiziell als CMSP-Exekutivdirektor in den Ruhestand getreten, als ich 65 Jahre alt wurde. Ich erinnere mich, dass ich zur 65-Jahr-Feier des CMD zuletzt in Deutschland war.

Nachdem ich fast 28 Jahre lang Vollzeit und 3 Jahre als Treuhänder, Schatzmeister und Vorsitzende des CMSP tätig war, bin ich nun aus der aktiven Arbeit ausgeschieden. Ich kam im November 1991 zur CMSP und wurde die Vorsitzende, als ich die Berufung verspürte, Vollzeit zu dienen, und gab 1995 meine vielversprechende Karriere in der Regierung auf, ohne es zu bereuen.

Es war nicht alles glücklich, sich auf dem Weg Herausforderungen zu stellen, mit Gottes Kraft und Weisheit, auf die man sich jedes Mal verlassen konnte.

Gelegentlich wurden Tränen vergossen, aber es war viel Freude zu sehen, wie die Kinder nicht nur an Körper, Wissen, emotionaler Reife, sondern vor allem an ihrem Glauben an Jesus heranwuchsen. Auch sie wurden zu verantwortungsbewussten Mitgliedern ihrer Familie und Gemeinschaft.

Nun bin ich zwar offiziell in Rente, aber 30 Jahre kann man nicht einfach bei Seite legen. Ich bin weiterhin in der CMSP General Membership und stehe jederzeit zur Verfügung, um bei Bedarf zu helfen, insbesondere für die Übergangsleitung und den Vorstand. Da mein Familienhaus seit 42 Jahren neben dem Gebäude, in dem seit 1999 das CMSP-Büro untergebracht ist, steht, ist es für mich auch leicht, im Büro zu schauen, ob ich helfen kann. Ebenso stehe ich weiterhin in Kontakt mit Freunden und Partnern, die den CMSP unterstützen, insbesondere während ihrer Besuche, und vertrete den CMSP in Regierungs- und NGO-Netzwerken.

Die besten Jahre meines Lebens, die ich beim CMSP mit dem CMD verbracht habe, werde ich nie vergessen und ich bin für immer dankbar dafür. Ich werde auch weiterhin auf unterschiedliche Weise innerhalb und außerhalb vom CMSP dienen, da ich an dem Familienversfesthalte, der mir am Herzen liegt, ... Was mich und mein Haus betrifft, wir wollen dem Herrn dienen!

Herzlichen Dank, Liebe & Gebete immer mit euch, meine CMD-Familie.“

Dinah Macranas

Aus dem Kinderdorf in Naic

Straßentanzwettbewerb sind auf den Philippinen sehr weit verbreitet und sehr angesehen.

Unser CMSP-Kinderdorf wurde unter neun Gruppenteilnehmern, die an dem prestigeträchtigen Wettbewerb in Naic in der Region Cavite teilnahmen, als

Die Kinder aus Naic beim Straßentanz





Das Thema Landwirtschaft beim Straßentanz

Grand Champion des Streetdance-Wettbewerbs gefeiert. Wir gewannen auch den Preis für das beste Kostüm mit einem Outfit zum Thema Landwirtschaft und Fischerei, das von unseren Kindern selbst handgenäht wurde. Die besondere Veranstaltung war einer der Höhepunkte der Feierlichkeiten zum 232. Gründungsjubiläum von Naic, die am 28. April 2023 auf dem Naic Town Plaza stattfanden.

Fünfundzwanzig ausgewählte Kinder gaben ihre großartige Aufführung unter der vorbildlichen Leitung unserer Kinderdorfleiterin, Frau Rose Salvani, und mit Hilfe von Jaykier, einem unserer CMSP-Jugendlichen, der die Verantwortung für die kreative Bewegung der Tanzchoreografie übernahm und Stoffe als farbenfrohe Outfits und Kulissen für die Streetdance-Präsentation als Ganzes konzipierte. Es war das erste Mal, dass unsere CMSP-Kinder am Streetdance-Wettbewerb von Naic teilnahmen.

Den Gewinnern während der Preisverleihung am 1. Mai 2023 im NAIC Covered Court vom Bürgermeister der Stadt, Hon. Raffy Dualan, Vizebürgermeister Jun Dualan, zusammen mit dem Barangay Captain von San Roque, Hon. Jojo Camilo eine Plakette und Bargeld überreicht.

Herzlichen Glückwunsch an unsere eigenen CMSP Naic-Kinder und -Mitarbeiter für diese seltene und erstaunliche Leistung!

Rose Salvani

Die Kinder bei der Preisverleihung



Der Christliche Missionsdienst hilft nun auch in Nepal

Das Kinderhilfswerk Christlicher Missionsdienst (CMD) hilft seit 1957 Menschen und besonders Kindern in Not. In Kinderdörfern, Heimen, Tagesstätten und Schulen versorgt der CMD Kinder aus den Slums von Großstädten in Indien, Bangladesch, den Philippinen und in Indonesien.

Nun wird der CMD auch in Nepal Kindern helfen. Der Director-Finance des CMS in Indien, Mr. S. Mohan, hat dazu im Mai Einrichtungen in Nepal vorgeschlagen, die der CMD aus Deutschland nun unterstützen wird.

„Nepal, ein überwiegend gebirgiges Gebiet mit ungünstigen klimatischen Bedingungen, ist eines der ärmsten Länder der Welt im asiatischen Raum“, so berichtete Mr. Mohan. Vielen Familien fehlt dort eine gesicherte Existenzgrundlage. Auf Grund hoher Lebenshaltungskosten leben die Menschen in Armut. Da es in den ländlichen Regionen Nepals auch nur wenige Arbeitsmöglichkeiten gibt, leben viele Familien nur mit dem Existenzminimum. Zudem ist die Gesundheitsversorgung in vielen Teilen des Landes nur sehr schlecht und die sanitären Bedingungen sorgen für die Verbreitung von zahlreichen Krankheiten.

„In dieser Situation sind Kinder am stärksten gefährdet“, so berichtet Mr. Mohan weiter. Durch seine Predigtarbeit in den vergangenen 6 Jahren hat er mehrere kleine Kinderhäuser in sehr ländlichen Gebieten Nepals kennengelernt und begonnen, diese zu unterstützen. „Dank der Gnade von Gott und der großzügigen Unterstützung von Freunden und Wohltätern war es möglich, mehreren entlassenen Frauen zu helfen, Familien und Kinder zu versorgen und den Bau von 2 kleinen Kirchen in den Orten Chisapani im



Mr. Mohan zu Besuch bei den Kindern im neuen Kinderheim

Banke Dist und Lamki Chuha im Kailali Dist zu unterstützen“. Hierfür wurde in Nepal bereits vor 9 Jahren eine eigene Organisation gegründet, die nun als gemeinnützig anerkannt werden soll. Die Organisation soll nun die Arbeit in den beiden kleinen Kinderhäusern organisieren und fördern. Die Kinder sind meist Waisenkinder oder Halbwaisen, die im Kinderheim versorgt werden und von dort aus eine Schule besuchen können. Den Mitarbeiterinnen im Kinderheim ist es wichtig, dass die Kinder in einem guten, christlichen Umfeld aufwachsen können.

Der Christlichen Missionsdienstes in Deutschland sucht nun Menschen, die bereits sind, die neue Aufgabe in Nepal zu unterstützen. Der CMD möchte auch für die Kinder in Nepal ein Patenschaftssystem einführen, so dass jedes Kind individuell unterstützt wird.

Wenn Sie den Kindern helfen möchten, können Sie mit dem CMD oder der Stiftung des CMD in Deutschland Kontakt aufnehmen.

Markus Romeis

Eine der neugegründeten Kirchen in Nepal



Die beiden Betreuerinnen und die Kinder im neuen Kinderheim in Nepal



Möchten Sie einem Kind in Indien, Bangladesch, Indonesien oder auf den Philippinen helfen, damit es versorgt wird und Geborgenheit findet?

Dann können Sie den unteren Abschnitt ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle schicken.

Sonstige Spenden für alle wichtigen Aufgabengebiete und auch die Spendenbeiträge für die Patenkinder können Sie auf eines der folgenden Konten überweisen:

Evangelische Bank

IBAN:

DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich:

Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Name und Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ab (Monat)

möchte(n) ich/wir

die Patenschaft für Patenkind(er)

- in der Kindertagesstätte für 22 Euro
- in einem Kinderheim für 39 Euro
- in einer Ausbildungsstätte für 49 Euro
- im Kinder-Förder-Programm für 31 Euro
- einen Evangelisten für 100 Euro übernehmen.

Ich/wir möchte(n) durch einen kleineren monatlichen Beitrag (1 Euro, 3 Euro, 5 Euro oder mehr) es ermöglichen, dass die allgemeinen Unkosten für die Heime aufgebracht werden können.

Senden Sie uns/mir die alle zwei Monate erscheinende Informationsschrift „Christlicher Missionsdienst“ kostenlos zu.

Ich/wir sind auch an weiterem Informationsmaterial interessiert.

Verlag Christlicher Missionsdienst, Mühlweg 1, 91596 Burk
ZKZ 08042, PVSt+ 4, DPAG, Entgelt bezahlt

Paterneltern gesucht!



Aritros Familie ist sehr arm. Seine Eltern haben keinen Schulabschluss. Als Tagelöhner versuchen sie, für die täglichen Bedürfnisse der dreiköpfigen Familie aufzukommen. Wenn sie Arbeit finden, ist Aritro unbeaufsichtigt zuhause. Ihr Einkommen reicht nicht aus, um für Tage ohne Arbeit Rücklagen zu bilden. In ihrer Not baten die Eltern den CMD um Hilfe. Aritro wurde im April 2022 in die Tagesstätte aufgenommen. Dort wird er tagsüber liebevoll betreut und mit allem versorgt, was für die Entwicklung notwendig ist. Wenn er das Schulalter erreicht hat, erhält er durch die Tagesstätte auch eine Schulausbildung.



Chikkumon kommt aus armen Verhältnissen. Sein Vater verließ die Familie und heiratete eine andere Frau. Er kümmert sich seitdem nicht mehr um seine Kinder. Die Mutter versucht, durch den Verkauf von eingesammeltem Müll Geld für die fünfköpfige Familie zu verdienen. Ihr Einkommen ist klein und unregelmäßig. Es ist nicht möglich, Rücklagen für Tage ohne Einkommen zurückzulegen. Eine Schulausbildung kann Chikkumon nicht ermöglicht werden. In ihrer großen Not bat die Mutter den CMD um Hilfe. Chikkumon wurde im Dezember 2022 in unser Jungenheim aufgenommen. Seit seiner Aufnahme muss er keinen Mangel mehr erleiden. Er wird von unseren gut ausgebildeten Hausmüttern liebevoll betreut und wird mit allem versorgt, was für die Entwicklung notwendig ist.



Silviana kommt aus einer armen muslimischen Familie. Ihre Mutter hat kein Einkommen. Der Vater arbeitet als Fahrer. Auch wenn er genügend Fahrten hat, reicht sein kleines, unregelmäßiges Einkommen nicht für sich und seine Familie aus. Die Eltern sind mit ihrer Situation überfordert. In ihrer großen Not baten sie den CMD um Hilfe. Silviana wurde im August 2022 in unsere Tagesstätte aufgenommen. Dort muss sie keinen Mangel mehr erleiden, sondern sie wird liebevoll betreut und mit allem versorgt, was für ihre Entwicklung notwendig ist. Das Foto zeigt Silviana, eingekleidet durch den CMD.